

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 86 (2013)

Heft: 7-8: Ich bin Milizsoldat der Schwiezer Armee

Rubrik: Der Logistiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Logistiker

Obwm Franco Strub

Heute stellen wir Ihnen Obwm Franco Strub aus Attinghausen Kanton Uri vor.

Er ist zur Zeit in der Logistik Offiziersschule in Bern im Dienst.

Seine Hobbys sind Volleyball, Beachvolleyball und im Winter Skifahren in Andermatt, wo er auch als Skilehrer arbeitet.

Oberst Roland Haudenschild (rh):

Sie sind Angehöriger der Armee, wo sind Sie eingeteilt?

Obwm Franco Strub (fs):

Ich bin in Airolo eingeteilt als San Sdt Of Anw Durchdiener.

rh: Welche zivilen Ausbildungen haben Sie bis heute abgeschlossen?

fs: Im Sommer 2012 habe ich die Maturität mit dem Schwerpunkt Fach Physik und Mathematik abgeschlossen. Des Weiteren habe ich schon einige Sprachaufenthalte gemacht und so auch das Advanced Certificate bestanden. Ebenfalls verfüge ich über den Führerausweis der Kategorie B und den Nothelferausweis sowie das Rettungsschwimmerbrevet Stufe 1.

rh: Welche Ausbildungen haben Sie in der Armee absolviert?

fs: In meiner militärischen Laufbahn konnte ich sehr viele Ausbildungen absolvieren. Bei den meisten Ausbildungen verfüge ich bereits über das Niveau Stufe II (Ausbildner). Beispielsweise RSG (Reizstoffsprüngerät), Körperliche Zwangsmittel, Sturmgewehr, Injektionen, Infu-

sionen, Basic-Life-Support etc.). Des Weiteren konnte ich ein 4 wöchiges Pflegepraktikum absolvieren, welches schlussendlich mit dem Pflegehelferausweis SRK anerkannt wurde.

rh: Welche Erfahrungen konnten Sie in den vergangenen Jahren sammeln?

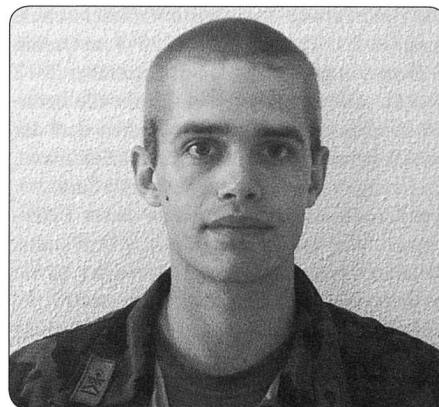
fs: In der Armee konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich lernte den Umgang mit vielen neuen Situationen und mit vielen neuen Personen kennen. Nirgends wechselt das Umfeld so schnell wie im Militär. Kaum hat man wieder neue Kameraden gefunden, so muss man diese schon wieder verlassen. Viele Freundschaften gehen verloren, viele Personen werden vergessen, doch die wahren Freunde, die bleiben. Und so kann man ein riesiges Netzwerk schliessen.

rh: An welche positiven Erlebnisse Ihres Militärdienstes erinnern Sie sich?

fs: Das positivste aller Erlebnisse war der Zieleinlauf bei der Kaserne Bern nach einer anstrengenden Durchhaltewoche, gekrönt vom 100 km-Marsch. Das Gefühl, das ich beim Zieleinlauf hatte, als ich meine Angehörigen sah, war einmalig und unbezahlbar.

rh: An welche negativen Erlebnisse Ihres Militärdienstes erinnern Sie sich?

fs: Ständige Befehle und Gegenbefehle, trotz der eigentlich hierarchisch klar strukturierten Autoritäten kommt es immer wieder vor, dass es zu viele vermeintliche Chefs gibt, die sich



leider auch widersprechen. Doch meiner Ansicht nach ist dieses Problem genauso im Zivilen Alltag verbreitet.

rh: Welche Pläne haben Sie im Zivilleben?

fs: Nach der Armee möchte ich einmal ein bisschen ausspannen. Reisen, Sprachen lernen und im Herbst 2014 das Assessment-Year an der Universität St. Gallen beginnen.

rh: Welche Pläne haben Sie bezüglich der Armee?

fs: Ich möchte nun die Ausbildung zum Zugführer mit Erfolg abschliessen, anschliessend muss ich noch meine Dienstpflicht als Durchdiener ableisten und dann ist für mich das Thema Armee eigentlich beendet. Ich werde aber sicherlich im Hintergrund weiterhin das Geschehen in der Armee verfolgen.

rh: Wie nehmen Sie die Schweizer Armee in der Gegenwart wahr?

fs: Die Armee hat leider einen schlechteren Ruf, als verdient. Dies fällt mir speziell bei meinen eigenen Rekruten auf. Bei den persönlichen Gesprächen mit den Rekruten in den ersten 2 Wochen stellte ich die Frage: «Wie ist ihr erster Eindruck nach zwei Wochen in der Schweizer Armee?» Ca. 80% aller Rekruten antworten, dass es gar nicht so schlimm sei wie man sich immer erzähle und dass sie positiv überrascht seien.

rh: Haben Sie Anregungen oder einen persönlichen Wunsch im Bereich Zivil und/oder Armee?

fs: Es sollte niemand voreingenommen sein und sich grundsätzlich der Rekrutenschule verweigern. Denn schlussendlich ist es eine unbezahlbare Erfahrung mit Ups und Downs, die man aber nie wieder vergessen wird.

rh: Obwm Strub, herzlichen Dank für das Gespräch.

Ich bin Milizsoldat der Schweizer Armee Der Staat vertraut mir!

Zurecht! Mein Leumund ist einwandfrei, genauso wie der von tausenden meiner Kameraden.

Wir nehmen unsere Dienstpflicht ernst, wie es sich für einen freiheitsliebenden Schweizer gehört.

Wir lassen uns nicht gerne herumkommandieren, trotzdem gehorchen wir, weil auch unsere Offiziere freiheitsliebende Schweizer sind.

Wir dienen alle einem Ziel, der Sicherheit und Freiheit unseres Landes.

Das weiss ich als Milizsoldat und das weiss auch der Staat, deshalb vertraut er mir!